

Atomkrieg aus Versehen?

Besser einen Friedensplan!

Mit Defender 2020, dem Großmanöver der NATO im Osten Europas, nehmen die Provokationen gegenüber Russland weiter zu. In seiner Antwort darauf hat Russland die Zielkoordinaten von Ramstein und Büchel für seine neuen Mittelstreckenraketen wohl schon eingegeben, nach der Aufkündigung des INF-Vertrages durch Trump ist dies wieder möglich. NATO und Russland stehen sich in Europa bedrohlich gegenüber, die Gefahr eines Atomkriegs wurde drastisch erhöht: Die Doomsday-clock wurde auf 100 Sek vor zwölf vorgestellt, so nah stand die Welt noch nie vor einem Atomkrieg.

Keiner will einen Krieg. Doch man möchte auf ihn vorbereitet sein. Wer kann einen Fehlalarm, einen Computerfehler oder einen terroristischen Cyberangriff wirksam ausschließen, so dass es nicht zur Katastrophe kommt?

Die einzige Möglichkeit zur Verhinderung eines Atomkriegs ist die Abschaffung aller Atomwaffen!

Deshalb fordern wir:

- Unterzeichnung des Atomwaffenverbotsvertrages durch die Bundesregierung als starkes Signal an die NATO-Partner!
- Eine wirksame diplomatische Friedensinitiative zur Entspannung der Ost-West-Beziehungen!
- Keine weitere Aufrüstung der NATO!



Kommt zum Ostermarsch nach Büchel!

Ostermontag, den 13. April 2020

Beginn: 14:00 Uhr im Gewerbegebiet Büchel

Kundgebung : 15:00 Uhr in der Nähe des Haupttores zum Fliegerhorst Büchel mit

Prof. Karl-Hans Bläsius (Hochschule Trier), Barbara Rütting (Schauspielerin), Ira Barwick (Sängerin), Lena-Marie Theunissen und Lena Noack (ICAN) und Franziskus Wendels (Saxophon). Außerdem gibt es - wie immer - einen Sketch.



Veranstalter: Internationaler Versöhnungsbund, Regionalgruppe Cochem-Zell und Pax Christi, Bistum Trier

Unterstützer: Arbeitsgemeinschaft Frieden (AGF) Trier, Frieden“ Dekanat Cochem, Friedensgruppe Daun, Friedensfreund*innen Eifel, FI Hunsrück, Ökumenisches Netz Rhein-Mosel-Saar, Die Linke RLP, ...